

WINPORT

PAKETZUSTELLUNG AM FENSTER



Logistik und Transport stehen durch den enormen Wachstum der E-Commerce Branche vor einem disruptivem Wandel. Lieferdrohnen bieten eine effiziente und ökologische Alternative zu den konventionellen Methoden und zudem Unabhängigkeit von Öffnungszeiten und Anwesenheit. Internetriesen wie Amazon und Google forschen seit Jahren an Lieferdrohnen und beliefern bereits die ersten Kunden in ländlichen Regionen. Konzepte von UPS, Mercedes-Benz und Ford sehen Lieferdrohnen im Lieferwagen vor. Ein Werbespot von Amazon zum SuperBowl 2017 hat bereits die Lieferung durch Drohnen in kürzester Zeit direkt an das Fenster angekündigt.

Um dies zu ermöglichen, hat die Firma WinPort aus dem sauerländischen Werdohl eine Lösung entwickelt und im Oktober letzten Jahres zum Patent angemeldet. Während also derzeit noch über die Vorzüge einer Paketlieferung mittels Drohne und die dazugehörige, notwendige Gesetzgebung visionär diskutiert wird, denken Jakob Nitsch und Marco Wechselberger schon einen Schritt weiter und machen sich Gedanken, wie die irgendwann per Drohne ausgelieferten Pakete schnell und unkompliziert den jeweiligen Empfänger erreichen. „Es stand bereits von Anfang an fest, dass es eine autarke Lösung in der Höhe, nah beim Empfänger und ohne umständliche Landezone geben müsste“, sagen die beiden Entwickler im Interview mit dem DROHNENMAGAZIN.

Die Vorrichtung kann sowohl ins Fenster geklemmt, als auch ohne Eingriff direkt daneben an der Fassade angebracht werden.

Der Schwenkarm wird zur Entgegennahme der Sendung bei Annäherung eines Paketcopters automatisch aktiviert. Zusätzlich kann WIN-PORT zum Ausbau der Infrastruktur für Lieferdrohnen durch z.B. eingebaute GPS Verstärker oder Funksender beitragen. Zurzeit wird ein erster Prototyp der Klemmversion angefertigt und erste Testflüge mit Drohnenherstellern geplant.

„Wir sind ein junges Team, das Spaß an der Herausforderung gefunden hat, Probleme der Zukunft kreativ zu lösen und somit einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen.“ Die Gründer Jakob Nitsch und Marco Wechselberger wollen ihre erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen im wirtschaftlichen Bereich auf der einen Seite und im technischen Bereich auf der anderen Seite bündeln und das Produkt WIN-PORT erfolgreich zur Marktreife führen.

Perspektivisch soll das Patent international ausgeweitet und ein benutzerfreundliches Produkt bereitgestellt werden, sobald die Drohnenlieferung auch in städtischen Regionen möglich wird. Die Investorensuche läuft bereits. ■

» Eine autarke Lösung in der Höhe, nah beim Empfänger und ohne umständliche Landezone «